

27.12.2012 „BIENVENUE À SAVERNE“ – SCHÜLERAUSTAUSCH MIT DEM COLLÈGE LES SOURCES

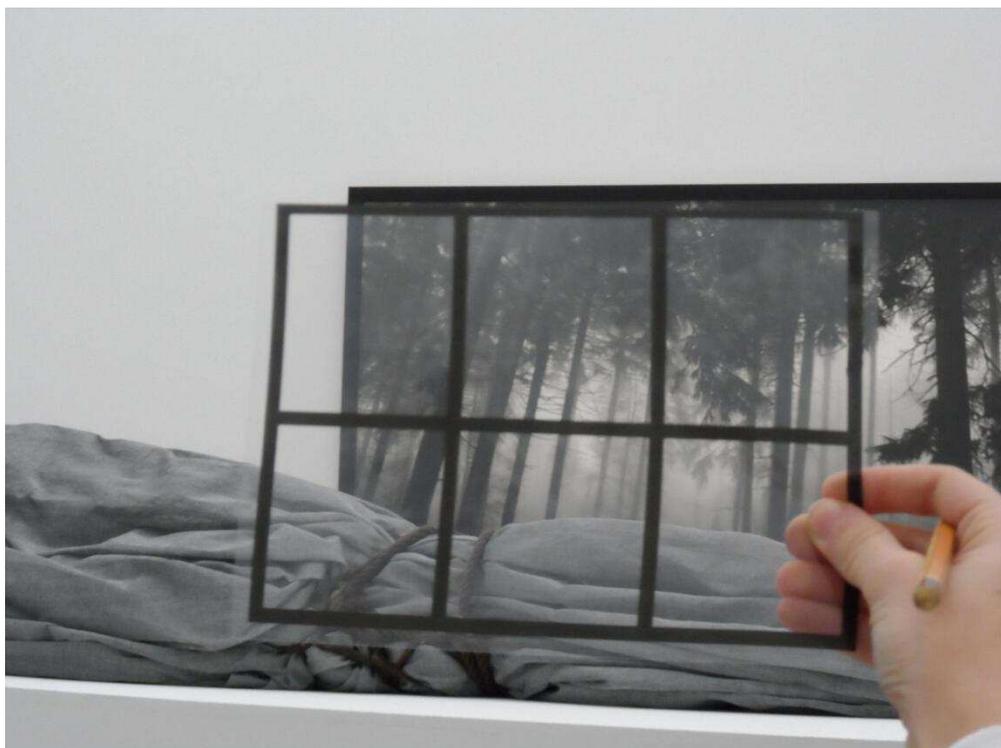
Auf dem Hinweg steuerten wir zunächst Strasbourg an, wo wir auf Einladung des Europa-Abgeordneten MdEP Michael Gahler das Europäische Parlament besuchen konnten. Nach ausgiebigen Sicherheitskontrollen konnten wir das Empfangszeremoniell für den haitianischen Staatspräsidenten Michael Martelly, der von Parlamentspräsident Martin Schulz begrüßt wurde, verfolgen. Es war schon ein tolles Erlebnis, die europäische Hymne in diesem Rahmen zu hören! Herr Gahler sprach mit uns über seine Arbeit und die verschiedenen europäischen Institutionen, aber auch über die Wichtigkeit des Zusammenhalts der EU und deren Bedeutung für uns als Bürger. Im Plenarsaal fanden noch Erklärungen einzelner Abgeordneter statt, so dass wir ausgiebig die Leistung der Dolmetscher bestaunen konnten.



Als wir In Saverne ankamen, begrüßten uns die französischen Schüler in eigens dafür kreierten T-Shirts mit Symbolen in schwarz-rot-gold und bleu-blanc-rouge sowie einem großen „Bienvenue“- Willkommen-Transparent. Der Schulleiter M. Voelcker wünschte uns allen eine angenehme Woche – diese begann am Mittwoch leider nicht sehr positiv: im Badmintonturnier wurde Groß-Gerau recht eindeutig geschlagen. Trotz hohem Einsatz einzelner konnte an dem Ergebnis nicht gerüttelt werden!



Das Gruppenprogramm enthielt neben einer Stadtrallye durch Saverne (interessant, aber kalt!!!), Bowling in einem piekfeinen und noch neu glänzenden Bowlingcenter in Molsheim auch einen Besuch der Ausstellung „L'appel de la forêt“ („Waldeslust“) im Musée Würth France in Erstein. Zunächst etwas skeptisch konnten wir in einer spannenden Führung vieles über Kunstrichtungen und –techniken erfahren und durften auch selbst tätig werden. Dabei entstand manches surrealistische Werk!



Montags stand schließlich ein Besuch in Strasbourg an, das sich ganz bescheiden „Capitale de Noël“ (Die Weihnachtshauptstadt) nennt. Beim Gang durch die hübsch geschmückten Straßen stellte sich tatsächlich ein vorweihnachtliches Gefühl ein – allerdings hätten wir auf den Regen verzichten können.

Der Tag, den wir alle in der Schule verbrachten, war lang: von 08.00 Uhr bis 16.45 Uhr! Aber es gibt im Unterschied zu unserer Tageseinteilung eine feste Mittagspause für alle mit Essensmöglichkeit in der Mensa. Dafür kennt man so etwas wie Frühstücksbrote oder Snacks nicht, so dass der eine oder andere Magen sich knurrend bemerkbar machte.

Insgesamt konnten alle viele neue Erfahrungen machen. Vielleicht entstand nicht bei jedem „couple“ (Austauschpaar) die dicke Freundschaft, aber man konnte sich doch miteinander arrangieren, und die Gastfamilien waren sehr nett.

Vor allem kann jetzt jeder für sich selbst entscheiden, ob er sich für andere Austausche, die ihn länger und weiter weg von zu Hause führen, gerüstet fühlt. Sprachlich hat der Aufenthalt all denjenigen etwas gebracht, die sich um die Kommunikation in der Fremdsprache bemühten. Frau Gheorgean und Frau Zingel wiesen darauf hin, dass die französischen Schüler auch dann bei uns willkommen sind, wenn wir keine Ferien haben. Der Schulleiter des Collège Les Sources, M. Voelcker, unterstütze ebenfalls Besuche seiner Schule außerhalb der Ferien.

